

## Freiwillige vor!

# Unsere Gemeindepolitik braucht mehr Ehrenämter

Vorweg: Grundsätzlich ist es egal, ob Sie sich kommunalpolitisch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der WIR oder der CDU anschließen. Denn hier werden weder Landes- noch Bundespolitik gemacht. Es geht uns ausschließlich um unsere schöne Gemeinde. Was auch immer Sie von Scholz, Habeck, Merz, usw. halten, spielt in der Kommunalpolitik keine Rolle. In einer kleinen Gemeinde wie Quarnbek geht es eher darum, in welchem Team Sie sich zwischenmenschlich wohler fühlen.

Kommunalpolitik macht Spaß. Denn dort kann jeder seinen Beitrag dazu leisten, dass wir uns auch weiterhin in Quarnbek wohlfühlen und uns andere für unseren tollen Wohnsitz beneiden.

Grundsätzliche Rivalitäten, Machtkämpfe und persönliche Eitelkeiten haben immer wieder eine bessere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppierungen zunichte gemacht. Der Umgangston und das Miteinander zwischen den vorhandenen drei Parteien/Wählergemeinschaften sind (diplomatisch gesagt) ausbaufähig. Gleiches gilt bei politischen Diskussionen aber ehrlich gesagt auch für einige Mitbürger und für Vertreter der Bürgerinitiative. Das muss und darf jedoch kein Dauerzustand sein, mit dem man sich abzufinden hat.

„Kommunal-  
politik macht  
Spaß.“



Bild von brgfx auf Freepik



[cdu-quarnbke.de](http://cdu-quarnbke.de)



[facebook.com/QuarnbekCDU](https://facebook.com/QuarnbekCDU)

## Freiwillige vor!

# Unsere Gemeindepolitik braucht mehr Ehrenämter

Wir wünschen uns in der CDU Quarnbek weitere Mitstreiter mit unterschiedlichen Meinungen und mit unterschiedlichen Erfahrungen, die an einer konstruktiven Zusammenarbeit sowie an sachlichen Diskussionen interessiert sind. Ein guter Alters-Mix aus möglichst vielen unterschiedlichen Jahrzehnten wäre ein Traum, um Themen wie Umwelt, Finanzen, Schule, Verkehr, ... bestmöglich gemeinsam als Team bewältigen zu können. Ein großes Team ist die Grundlage für ein breites Meinungsbild in der eigenen Partei bzw. Wählergemeinschaft, für kreativere Lösungsansätze und über eine bessere Arbeitsverteilung.

Folgende Argumente hören wir immer wieder als Beweggrund für eine Absage an einem politischen Engagement:

### 1.) „Ich habe keine Zeit.“

Wenn Kommunalpolitik nur von Bürgern gemacht wird, die Zeit haben, dann wären Ausschüsse und Gemeindevertretung fast eine „Rentnerangelegenheit“. Deren Wissen und Erfahrungen sind definitiv sehr wichtig. Aber insbesondere bei Themen wie Umwelt, Kindergarten und Schule müssen Jüngere ein gesteigertes Interesse haben, dass sie sich Gehör verschaffen und mitgestalten. Die Mitarbeit in der Ortsgruppe kostet nicht viel Zeit. Ein paar Stunden im Monat (in der Regel abends) kann jeder für die gute Sache erübrigen. Diejenigen, die sich bislang um die Geschicke der Gemeinde bemühen, müssen personell und fachlich unterstützt werden. Je mehr Freiwillige sich engagieren desto weniger Aufgaben hat der/die Einzelne selbst zu bewältigen.



Bild von Horst Kay

„Die  
Mitarbeit in  
der Orts-  
gruppe  
kostet nicht  
viel Zeit.“



[cdu-quarnbke.de](http://cdu-quarnbke.de)



[facebook.com/QuarnbekCDU](https://facebook.com/QuarnbekCDU)

## Freiwillige vor!

# Unsere Gemeindepolitik braucht mehr Ehrenämter

2.) „Da wird doch sowieso immer nur gemotzt.“

Nein, das kommt einem nur so vor, weil die Meckerer, Polterer und Quertreiber noch immer so laut sind, dass sie zu sehr auffallen. Verdrängen können wir diese Menschen nur, wenn sich mehr Bürger aktiv in die Politik einmischen, die an einem kollegialen Miteinander interessiert sind. Es gibt bereits einige Kommunalpolitiker in Quarnbek, die einen sachlichen und kooperativen Umgangston zum politischen Mitbewerber pflegen. Aber das reicht noch nicht. Neue Gesichter tragen nicht die alten verletzten Eitelkeiten mit sich rum und können sich unvoreingenommen um die Sache kümmern. Dadurch kehrt in unserer Gemeinde hoffentlich wieder eine ordentliche Diskussionskultur ein. Außerdem können Sie sich so lange Sie wollen aus den Diskussionen mit den anderen Parteien bzw. Wählergemeinschaften heraushalten, indem Sie ohne Mandat nur in „Ihrem“ Team mitarbeiten.

3.) „Ich habe keine Ahnung von Politik.“

Fast alle Aktiven sind Laien. Es gehört absolut nicht zum Anforderungsprofil, Fachkenntnisse zu besitzen. Gehandelt wird nach bestem Wissen und Gewissen. Daher ist ein Meinungsaustausch innerhalb der Ortsgruppe auch so wichtig. Selbst gut bezahlte Profis in Kiel und in Berlin treffen Fehlentscheidungen. Folglich lässt sich dies auf Dorfebene erst recht nicht vermeiden. Darüber sollte sich übrigens auch jeder nicht aktive Bürger im Klaren sein.

„Neue  
Gesichter...  
können sich  
unvorein-  
genommen  
um die  
Sache  
kümmern.“



Bild von DilokaStudio auf Freepik



[cdu-quarnbke.de](http://cdu-quarnbke.de)



[facebook.com/QuarnbekCDU](https://facebook.com/QuarnbekCDU)

## Freiwillige vor!

# Unsere Gemeindepolitik braucht mehr Ehrenämter

Sie müssen ja nicht gleich Bürgermeister/Bürgermeisterin werden. Fangen Sie damit an, dass Sie die Ortsgruppenmitglieder einmal kennenlernen, gehen Sie zum Treffen einer Partei/Wählergemeinschaft und beteiligen Sie sich einfach. Wagen Sie den ersten Schritt. Er tut nicht weh. Bei uns in der CDU-Ortsgruppe müssen Sie noch nicht einmal zwingend ein CDU-Mitglied werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Jetzt gibt es keine Ausreden mehr. Kommunalpolitik geht uns alle an. Und wer sich nicht aktiv einbringt, verwirkt eigentlich auch sein Recht aufs Meckern. Überlassen Sie die Entscheidungen für unsere Zukunft nicht anderen, sondern gestalten Sie mit und melden sich schon jetzt bei:

Christiane Jäger (c.jaeger67@web.de),  
Melissa Kahlau (melissa.kahlau@cduplus.de) oder  
Wolfgang Gradert (0176/54083316).

Wir laden Sie am **Sonntag, den 15. Januar um 14.30 Uhr im/am Vereinsheim** ein zum gemeinsamen Glühweintrinken und auf ein schönes, gemeinschaftliches 2023 anzustoßen. Denn wir waren, sind und bleiben um ein vernünftiges Miteinander bemüht.

Zunächst aber wünscht die CDU Quarnbek Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ihr Ortsvorstand

(Christiane Jäger, Melissa Kahlau, Horst Kay, Wolfgang Gradert, Dr. Eberhard Tschach, Kai Helbrecht, Jürgen Möller)



Bild von Horst Kay

„Jetzt gibt es  
keine  
Ausreden  
mehr.“



cdu-quarnbke.de



facebook.com/QuarnbekCDU